

Stundenthema:

Du hast angefangen, nein du (David McKee)

Inhaltsverzeichnis

1 Sachanalyse	2
1.1 Zum Autor: David McKee.....	2
1.2 Das Bilderbuch: „Du hast angefangen! Nein du!“	2
2 Zielsetzung	3
2.1 Legitimation / Lehrplan	3
2.2 Unterrichtssequenz.....	4
3 Geplanter Unterrichtsverlauf	5
4 Tafelbild (am Anfang (1) und am Ende (2) der Stunde).....	9
5 Verwendete Literatur	10

1 Sachanalyse

1.1 Zum Autor: David McKee

Der britische Autor, Illustrator und Filmemacher David John McKee wurde 1935 in Devon, England geboren. Seine Karriere begann er bereits während seiner College-Zeit mit dem Zeichnen von Cartoons für Zeitschriften und das Satiremagazin *Punch*. 1964 kam dann das erste Kinderbuch des Autors, *Bronto's Wings*, auf den Markt und nur vier Jahre später, im Jahr 1968, erschien der erste Band seiner mittlerweile erfolgreichsten Buchserie - die Geschichte über Elmar, den bunt karierten Elefanten. Im Jahr 1987 erhielt David McKee für sein Bilderbuch „Du hast angefangen! Nein du!“ den Deutschen Jugendliteraturpreis. Neben einer großen Anzahl an weiteren Bilderbüchern und Erzählungen für Kinder hat der Autor unterdessen außerdem bereits mehrere Scripts für TV-Serien verfasst, die alle auf den auf den Charakteren seiner Werke basieren.¹

1.2 Das Bilderbuch: „Du hast angefangen! Nein du!“

Das Bilderbuch „Du hast angefangen! Nein du!“ des erfolgreichen Kinderbuchautors David McKee wurde 1985 erstmals unter dem Titel „Two Monsters“ in England veröffentlicht und ein Jahr später, im Jahr 1986, von Rolf Inhauser ins Deutsche übersetzt.

Die gebundene Ausgabe des Bilderbuchs besteht aus insgesamt 32 Seiten. Jede Seite enthält einen kurzen Text, dessen Inhalt von einem passenden Bild unterstrichen wird.²

Zum Inhalt:

Die Geschichte handelt von zwei Monstern, einem „blauen Kerl“ und einem „roten Kerl“, die an zwei entgegengesetzten Seiten eines Berges wohnen, sich noch nie gesehen haben, aber durch ein Loch in diesem Berg Unterhaltungen führen. Aufgrund eines Missverständnisses geraten die beiden eines Tages miteinander in einen Streit. Durch den Gebrauch von immer schlimmer werdenden Schimpfwörtern spitzt sich die Auseinandersetzung im Laufe der Erzählung so zu, dass sie schließlich auch noch durch das Werfen von Steinen und Felsbrocken begleitet wird. Erst als sich die beiden Monster, nachdem der gesamte Berg abgetragen ist, gegenüberstehen, erkennen sie, dass eigentlich beide im Recht waren und versöhnen sich schließlich wieder.

¹ vgl. Anderson Press, <http://biography.jrank.org/pages/1424/McKee-David-John-1935-Sidelights.html>.

² vgl. McKee, 2011.

2 Zielsetzung

2.1 Legitimation / Lehrplan

Als eines der fächerübergreifenden Ziele wird im Lehrplan der bayerischen Grundschule die sprachliche Bildung genannt. Eine durchgehende Spracherziehung begünstigt nicht nur die geistige Entwicklung. Sie trägt daneben wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern bei und schafft Voraussetzungen für kreatives Sprachverhalten.³ Da der sachgemäße, partnerbezogene, situationsangemessene und zielgerichtete Gebrauch von Sprache, die sogenannte Sprachhandlungskompetenz, in jedem Fach eine Rolle spielt, ist es die besondere Aufgabe des Deutschunterrichts, den Schülern eine grundlegende sprachliche Bildung zu vermitteln.⁴

Die vorliegende Unterrichtseinheit findet ihre genaue Verankerung im Fachlehrplan Deutsch unter Punkt 3.4.3 *Sinnverstehendes Lesen weiterentwickeln*.⁵ Im Verlaufe der Lesestunde erhalten die Schüler an mehreren Stellen Gelegenheit, innere Vorstellungen zum Gelesenen aufzubauen und diese Erwartungen anschließend mit dem tatsächlichen Inhalt abzugleichen. der Geschichte „Du hast angefangen! Nein du!“ Außerdem sollen mit Hilfe des Textes verschiedene kritische Fragestellungen zum Thema Streit zur Sprache gebracht und diskutiert werden. Dies lässt sich zum einen mit einem der pädagogischen Leitziele der dritten Jahrgangsstufe, 3.3 Konflikte fair austragen, verbinden⁶ und ist gleichzeitig ein Beitrag zum fächerübergreifenden Ziel „Soziales Lernen“⁷; darüber hinaus findet eine Verknüpfung zur Wertorientierung, die eine der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben darstellt, statt. Die Grundschule soll bei den Grundschulern hiernach religiöse, freiheitlich-demokratische, soziale und sittliche Werthaltungen anbahnen.⁸ Zu all diesen zählt die Friedenserziehung, die das Bilderbuch zum Hauptanliegen hat.

Aber auch andere Ziele werden mit der Unterrichtseinheit, die laut Fachprofil zum Lernbereich *Lesen und mit Literatur umgehen* gehört, verfolgt. Als wichtigste Intention wird es hierbei angesehen, bei den Schülern Lesebereitschaft und Leseinteresse aufzubauen. Durch die beiden Titelfiguren der Geschichte, den roten und den blauen Kerl, soll dies bereits in der Hinführung geschehen. Des Weiteren wird durch den kreativen Umgang mit Schimpfwörtern der spielerische Charakter des Textes aufgezeigt.

³ vgl. Lehrplan für die bayerische Grundschule, S. 15.

⁴ vgl. ebd., S. 25.

⁵ vgl. ebd., S. 180.

⁶ vgl. ebd., S. 149.

⁷ vgl. ebd., S. 15.

⁸ vgl. ebd., S. 7.

2.2 Unterrichtssequenz

1. UE: Was heißt Streit? Was bedeutet Frieden?

Die Schüler finden Assoziationen zu den Themen „Streit“ und „Frieden“ und verarbeiten diese in Form von Akrosticha.

2. UE: „Herr Böse und Herr Streit“ (Heinrich Hannover)

Die Schüler erkennen durch die Geschichte „Herr Böse und Herr Streit“ von Heinrich Hannover, zu welchen Folgen ein unnötiger Streit führen kann.

3. UE: Streiten ist nicht gleich Streiten (Manfred Mai)

Die Schüler erfahren in der Erzählung „Streiten ist nicht gleich streiten“ von Manfred Mai, was falsches und richtiges Streitverhalten ist und lernen den Begriff „Streitgespräch“ kennen.

4. UE: Wir führen Streitgespräche

Die Schüler vertreten in Streitgesprächen ihre eigenen Meinungen zu verschiedenen Themen, ohne sich dabei gegenseitig zu beleidigen und zu beschimpfen.

5. UE: „Du hast angefangen! Nein du!“ (David McKee)

Die Schüler erkennen, dass in einem Streit oftmals beide Seiten Recht haben können und finden Möglichkeiten, Streit zu verhindern.

6. UE: Friedenstifter („Wie die Jungen zwitschern ...“) (E.O. Plauen)

Die Schüler erzählen und schreiben selbst Texte zur Bildergeschichte „Vater und Sohn“-Bildergeschichte „Friedenstifter“ von E.O. Plauen.

3 Geplanter Unterrichtsverlauf

Zeit	Artikulation	Geplantes L- / S-Verhalten	Sozialformen, Methoden	Organisation, Medien
08.05	Vorarbeit	Morgenkreis mit Tagesplan, Lied, Gebet und Morgengruß,	Sitzkreis	CD
08.12	<u>1. Hinführung</u> <u>Einstimmung in den Erzählbereich</u>	Stummer Impuls: Bilder von zwei Figuren und einem Berg (TA 1) → Mögliche S-Äußerungen: „Ich sehe ein rotes und ein blaues Monster“, „Zwischen ihnen ist ein Berg“ usw.	Kinokreis	Tafel, BK
08.15	<u>Zielangabe</u>	L: „Heute habe ich dir eine Geschichte mitgebracht, die von den beiden Figuren an der Tafel handelt. Sie heißt ...“ → TA 2: <i>Du hast angefangen! Nein du!</i>		
08.17	<u>Antizipation I</u> <u>(Aktivierung des Vorwissens)</u>	L: „Bestimmt hast du eine Idee, worum es in der Geschichte gehen könnte.“ → S erkennen, dass es sich um eine Geschichte zum Thema „Streit“ handelt und stellen erste Vermutungen zum den Inhalt auf.		
08.20	<u>2. Textbegegnung I</u> <u>Erzählung</u>	L: „Ich erzähle dir jetzt den Anfang der Geschichte. Hör ganz genau zu, damit du weißt, was passiert.“ → Vortrag des ersten Abschnitts der Geschichte bis Zeile 13	Lehrervortrag	
	<u>Texterschließung I</u>	S äußern sich und fassen den bisherigen Inhalt zusammen. → Erweiterung der TA durch Sprechblasen (TA 3)		Tafel, WK, BK
08.25	<u>Antizipation II</u>	L: „Zwischen dem blauen und dem roten Kerl hat sich mittlerweile ein Streit entwickelt. Sicherlich hast du einen Vorschlag, wie die Geschichte		

		weitergehen könnte. Sprich mit deinem Partner darüber.“ S besprechen sich mit ihrem Partner → Zusammenfassung einiger Ideen im UG	Partnerarbeit Plenum	
08.29	<u>3. Textbegegnung II</u>	L: „Wie die Geschichte weitergeht, darfst du jetzt selbst in einem Leseheft, das du unter deinem Tisch findest, nachlesen. Lies dir den zweiten Teil auf Seite 3 durch und beantworte anschließend die Fragen, die auf Seite 4 stehen.“ S erlesen den zweiten Abschnitt des Textes (Zeile 14-39) → <i>Arbeitszeit</i> : ca. 5 Minuten → <i>Differenzierung</i> : Gemeinsames Lesen mit schwachen Schülern, Zusatzaufträge für schnelle Leser	Einzelarbeit	Leseheft, S. 3-4
08.35	<u>Texterschließung II</u>	L: „Der blaue und der rote Kerl beschimpfen sich mit ganz schön vielen Ausdrücken.“ → S nennen die Schimpfwörter, die sie im Text finden; Bewertung im Unterrichtsgespräch L: „Immer wenn die beiden Kerle ein Schimpfwort verwenden, passiert gleichzeitig noch etwas anderes.“ → S: „Sie werfen etwas über den Berg, zuerst Steine und dann ganze Felsbrocken. Dadurch wird der Berg immer kleiner. Am Schluss ist er ganz weg.“ → Ergänzung des Tafelbildes durch Bausteine; Abbau des Berges (TA 4) L: „Bestimmt kannst du mir sagen, was genau in dem Moment geschieht, als der letzte Teil des Bergs zerschmettert ist.“ → S: „Die Sonne geht unter.“ (TA 5)	Plenum	Tafel / BK, WK Tafel / BK

08.40	<u>Antizipation III</u>	<p>L: „Deine Aufgabe ist es nun, mit deiner Gruppe zu überlegen, wie die Geschichte enden könnte. Was könnten die beiden Kerle jetzt, wo sie sich genau bei Sonneneingang gegenüber stehen, zueinander sagen? Schreibt eure Ideen in die Sprechblasen, die ich euch austeile.“</p> <p>S erhalten Sprechblasen und denken sich in Gruppenarbeit einen möglichen Ausgang der Geschichte aus. → <i>Arbeitszeit</i>: ca. 5 Minuten</p> <p>Klanggestaltender Vortrag der Ergebnisse vor der Klasse → Anhängen der Sprechblasen an die Tafel (TA 6)</p>	Gruppenarbeit Plenum	Arbeitsaufträge Tafel / Sprechblasen
08.50	<u>4. Textbegegnung III</u>	<p>L: „Jetzt erfährst du, wie sich der Autor das Ende der Geschichte überlegt hat. Lies dir den Schluss auf Seite 5 leise durch.“</p> <p>S erlesen das Ende der Geschichte (Zeile 40-49) → <i>Arbeitszeit</i>: ca. 5 Minuten → <i>Differenzierung</i>: Gemeinsames Lesen mit schwachen Schülern, Zusatzauftrag für schnelle Leser</p>	Einzelarbeit	Leseheft, S. 5-6
08.55	<u>Texterschließung III</u> <u>Besinnung</u>	<p>L: „Am Ende der Geschichte haben die beiden Kerle etwas festgestellt.“ → S: „Jeder der beiden Freunde Kerle Recht“ (TA 7) → Vertauschen der beiden Sprechblasen vom Anfang der Stunde</p> <p>L: „Du hast dich bestimmt schon einmal mit einem Freund richtig gestritten. Wie habt ihr denn euren Streit gelöst?“ → S äußern sich.</p> <p>L: „Die beiden Kerle hätten den Berg nicht unbedingt zerstören, sondern</p>	Plenum	Tafel Sprechblasen

09.04	<u>Ausblick</u>	ihren Streit auch auf eine andere Weise überwinden können.“ → Mögliche Schülererkenntnis: „Die beiden hätten auch vernünftig miteinander reden können, anstatt sich gleich zu beschimpfen.“ L: „In der nächsten Stunde werde ich euch das Bilderbuch zeigen, in dem die Geschichte steht.“		
-------	-----------------	--	--	--

4 Tafelbild (am Anfang (1) und am Ende (2) der Stunde)

(1)

2 Du hast angefangen! Nein

1

3 Der Tag geht!

3 Die Nacht Kommt!

1 BK blauer Kerl

1 BK roter Kerl

(2)

6

Blauer Kerl

2 Du hast angefangen! Nein

5

4

4

Die Nacht Kommt!

Beide hatten Recht!

Der Tag geht!

7

4

6

Roter Kerl

6

5 Verwendete Literatur

ANDERSON PRESS: Biographies of Children´s Authors: David (John) McKee.

<http://biography.jrank.org/pages/1424/McKee-David-John-1935-Sidelights.html> [letzter Seitenaufruf am 05.11.2012]

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS: Lehrplan für die bayerische Grundschule. 10. Auflage. München 2010.

MARAS, RAINER; AMETSBICHLER, JOSEF; ECKERT-KALTHOFF, BEATE: Handbuch für die Unterrichtsgestaltung in der Grundschule. Planungshilfen, Strukturmodelle, didaktische und methodische Grundlagen. Donauwörth 2010.

MCKEE, DAVID: Du hast angefangen! Nein du! Mannheim 2011.